ierstadter Zeitung Amts-Blatt.

Glid mit Ausnahme ber Connand toptet monatlich nd nd. Bringerlohn. Durch die Mer vierteljährlig Mart 1.— und

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Dellenheim,

Der Ungeigenpreis beträgt : für bie fleinfpaltige Betitzeile oder beren Raum 15 Bfg. Retlamen und Angeigen im amtlichen Teil weroen pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in ber Boftzeitungs-Lifte unter Dr. 1110a.

Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Ranrod, Rorbenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Rebattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberftrage Reduttion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierfiadt.

Fernruf 2027.

es 1

TO

u gle

Pop

bel

gint.

bereich

orben

tim

Mittwoch, den 5. August 1914.

14. Jahrgang.

Unier Berteidigungsfrieg.

hijd tat ber Krieg begonnen und die heere im Beften find noch im Aufmarich begriffen. Boliwirtn eine haupischlacht geschlagen worden, die beidenternden Rieberlage ber Diplomatie und Beinbes geendet bat. Das Beigbuch, bas bie Bittung gettern über Die Borgeschichte Des Rriebes Baren und feiner Minifter. Man merkt Brioffentlichung an, daß ber ehrliche Born und Gattaufdung über die perfide und ehrlofe Bos lande die Beröffentlichung biefer Dotumente ver-Diefer Bar, tiefer Rriegeminifter, Diefer les Auswärtigen, biefer Generalftabochef, bie alle fanften Beije lugen, mit vollem Bewufifein falnhorte Beben, fie find in den Augen berjenigen, berben Begriffe von Babrhaftigfeit und Ehre bin Dabftaben bes Barenhofes und bes ruffischen bilbet find, moralifch bingerichtet.

ibel bie Birfungen biefer meuchelmorberifchen find, das Gute bat fie bennoch gehabt, bag in Deutschland Die Rreife, Die feit einem Jahrton ber tuffiichen "Erbfreundschaft" rebeten, einin bie Augen fallenden Beispiel die Methohaben, mit benen ber Gelbstiperricher aller feine blutbeflectien Ratgeber bas ruffifche Reich Die tonnte auch eine Regierung, die eine "Ocharchterliches Sandwert treiben läßt, Die taufenbe berthollften Burger bes States umbringen, gu anbeln und in ben Gefängniffen ober ben fibiabeiten verdorren läßt, weil fie fich gegen ben Dipolismus auflehnen und ihrem Baterlande Staateformen geben mochten, die Rachbarn anbers ale bie eigenen Burger behandeln. Luge, Beer bon Spionen und Lodipigeln, Anftiftung Boufes Romanow aufrecht erbalten wird.

ang idon bis auf die Beiten Bismarde gurud. auf eine Beröffentlichung eines Auswärtigen floffen, bie mit fo undiplomatischer, erschreckenber ab Rudhaltelofigfeit ben Borbang wegzieht, um Bolite, Berricher, Minifter und Militars, in aliden Radibeit ihrer Affatenmoral zu zeigen. htslose Indistretion ware zu anderen Beiten newejen. Die Beröffentlichung des vollen Bort-

lautes ber Telegramme des Raifers und bes Baren ift ein Alt ber Motwebr gegen Die ruffische Beimtude, fie ift ein brohnender Reulenichlag, der den hinterliftigen Ungreifer niederftredt. Bie aus bem letten, febr bringlichen Telegramm bes Raifere an ben Baren bervorgebt, batte ber Raifer auch in Diefer Rrife gern noch bie ibm von feinem Großvater auf bem Totenbette vererbte Freundschaft mit Rufland aufrechterhalten und mit einer beutlich ertennbaren Bitterfeit erinnert er ben Baren an die Rudendedung, Die Deutschland bem ruffifchen Rachbar mahrend bes Japaner. frieges gewährt bat. Den Dant für biefe Gutmutigfeit baben wir im letten Binter boren muffen, als man une in der Butgetfommiffion ber Duma unter Buftimmung des herrn Safonow vorwarf, wir hatten ben Japanerteieg ans gegetielt, um bon Rugland einen guten Sandelsvertrag gu

Man follte meinen, daß nach ber Beröffentlichung biefes Beigbuches fein europäischer Staat, ber etwas auf feine Reputation halt, mit einem folden Barbarenreich fich verbinden fonnte. Aber Frantreich, beffen befte Manner bon innerem Etel über bas Bundnis mit Rugland erfüllt find, ift die Stlavin bes ruffifden Defpotismus. Ginftmals baben Frangofen verächtlich von bem "gefirniften Tataren. tum" gesprochen. Jest bat die mabnfinnige Revanchepolis tit bie Scham bes Rulturvoltes über ben Bund mit biefen Tataren unterbrudt, und fo muß Deutschland gegen beide bas Sowert gieben, um biefen Bund, bas Erzeugnis politifcher Berverfitat, ju gerichlagen. Roch fteht England bei Seite. Es ift fcwer ju glauben, daß es fich dem Bweibund anschließen fonnte. Aber furglichtiger Reid und Ber-iprechungen, die bor ber Bolfsvertretung beharrlich geleugnet worden find, laffen die Regierung ichwanten. Dan verfieht bas nicht. Denn ein Gieg Ruflands murde biefes jum herrn der Belt machen, und um Englands Befit-ungen in Afien, um bas reiche Indien, um Berfien und Arabien mare es gefcheben. England fann fich nicht einbilben, allein noch bem ruffifden Rolog gewachfen gu fein. Sein Beltreich und feine Rultur fteben ebenfo auf bem Spiel, wie Deutschlands Rultur und nationale Erifteng. Berr Mequith und Gir Edward Grey fteben bor einer berhangnisvollen Entideidung, für die Welt und für England.

Bur bie Sache ber menichlichen Gefittung munichen wir, bag England, wenn es icon nicht auf unfere Geite treten will, neutral bleibe. Aber wir gittern nicht bor feiner Enticheidung. Der Rampf wird fcwer und in feinen Folgen furchtbar werben, aber er tann nicht verloren geben.

Seben wir boch, mit wie felbfiverftanblicher Belbenhaftigteit und Aufopferung Das beutiche Bolt ihn aufnimmt. Die Stimmung Denischlands ift rubig und fiegesbewußt, und alle tragt berfelbe Gebante, ber in bem Butherwort vor vier Jahrhunderten niedergelegt murbe:

Und wenn bie Belt voll Teufel war', Und wollt' une gar verschlingen, Go fürchten wir uns nicht fo febr, Es foll uns boch gelingen!

Die Eröffnung des Reichstags.

Die Thronrede.

Berlin, 4. Aug. (B. B.) Der Raifer eröffnete beute Mittag 1 Uhr im Beißen Saale bes Schloffes bie außerordeniliche Seffion bes Reichstages mit folgen. ber Thronrede:

"Geehrte Berren! In fdidfalefdwerer Stunde habe ich Die gewählten Bertreter bes beutichen Boltes um mich berfammelt. Faft ein balbes Jahrhundert lang tonnten wir auf bem Bege bee Friedens verharren. Berfuche, Dentichland triegerifche Reigungen anzudichten und feine Stellung in ber Belt einzuengen, haben unferes Boltes Gebuld oft auf harte Proben geftellt. In unbeirrbarer Redlichkeit hat meine Regierung auch unter herausfordernden Umftanben bie Entwidlung aller fittlichen, geiftigen und wirtschaftlichen Rrafte als bochtes Biel verfolgt ! Die Belt ift Beuge gewesen, wie unermublich wir in dem Drang und ben Birren ber legten Jahre in erfter Reihe ftanben, um ben Bolfern Europas einen Rrieg amifchen ben Großmachten gu erfparen. Die ichwerften Gefahren, Die burch bie Greigniffe am Balfan beraufbefcworen waren, ichienen übermunden - ba tat fich mit ber Ermordung meines Freundes, bes Erg-bergogs Frang Ferbinand, ein Abgrund auf. Dein hober Berbunbeter, ber Raifer und Ronig Frang Jofef, war gezwungen, ju ben Baffen ju greifen, um bie Sicherheit feines Reiches gegen gefährliche Umtriebe aus einem Nachbarftaat ju verteibigen. Bei ber Berfolgung ihrer berech. tigten Intereffen ift ber berbundeten Monachie bas ruffifche Reich in ben Beg getreten. Un Die Seite Defterreich. Ungarne ruft und unfere Bunbnispflicht; und fallt jugleich Die gewaltige Aufgabe ju, mit ber alten Rulturgemeinichaft ber beiben Reiche

unfere eigene Stellung gegen ben Aufturm

Dit fcmeren Bergen habe ich meine Armee gegen einen

Schloß und Haide.

Reman bon Maria Lengen, bi Cebrigondi. (Rachbrud verbi Sie haben fich aber ju einem Gehlschluffe verleiten he bert. Meinem guten Bater ift bie Gefahr, bie inth feinem Glude brobt, bis jest fogar unbetan feinem Glude brobt, bis jest jonat Brutine Unborfichtigfeit begangen, beren ichlimme butd ein rasches Eingreisen von unserer Seite werben tonnen. Ich hegte — weil meinem ohnehin die Mittel fehlen, ohne frembe Beianbein die Mittel feblen, onne ichten in ben ben, wie ich jeht anerkenne, törichten im ben ben, wie ich jest anerienne. Deigen Behitritt seines Sohnes gunächst noch beigen. Jeht febe ich ein, bag bies nicht vernünfint recht war."

miri. bat Bruno bewegt. "Ich habe Sie beleisberrafche boch lag eine folde Abficht mir fern! bertaldt und nicht geschult genug, mein Ereine Mitteilung ju verbergen, aus ber ich Entruftung über die neuen Sorgen, die 36bei wurden. Rein, sehen Sie mich nicht so Sie müssen mich gedusdig anhören, um und mitten mich gedusdig anhören, um und um Ihres Baters willen. — Ich weiß, die Teilnahme an Ihrem Bohlergeben unben, bag Gie die ehrerbietige Sorgfalt, die ich th möchte, zursichweisen, daß Sie sich selbst bie Aulassung der unbedeutenden Ausmertschie ich Bulassung der unbedeutenden Ausmertschie ich geinen bei Ihrer ersten Anwesenheit im ich leinen durgenblid ein Recht daraus bergeschien naben geneblid ein Recht daraus bergeschien naben gestellte Bewohner nen naber ju treten, als ber lette Bewohner and daß ich mir niemals erlaubt habe, Ihnen luber ich mir niemals erlaubt habe, Ihnen lu berraten, der größer wäre, als ber, welchen den entgegenbringen bürfte. Und wenn effennen, benn werben Gie mir ohne Unfür Sie ju banbein, wie ich es für meine Ellie und für jebe Frau fun wurde, wenn fie ber Rege befände."

ibt die Schwierigfeiten, die fle eben noch für unas in einem Augenblide bie brudenbfle

Warum glaubte fie ben rauben Pfab jest getroft manbeln gu tonnen, bor beffen Dornen fie eben noch halb ber-Führer gefunden, auf beffen Rraft und Treue fie rudhaltlos baute, und fie ftand nicht an, burch ein offenes Geftanbnis bas Unrecht gu verguten, mas fie burch ihr Digtrauen begangen batte. Mit feuchten Augen und erröten-ber Bange bot sie ihm freimütig bie Sand, und sagte bittend und so weich und innig, wie ihre ftolze Lippe faum jemals gesprochen hatte: "Berzeihen Sie mir. Sie hatten Recht in allem, was Gie bachten und taten, und ich Unrecht in fo manchem, was ich glaubte und aussprach. Best aber erfenne ich meinen Frrtum und Ihre Gute, und es macht mich glüdlich, Ihnen fagen zu können, daß ich nicht allein Ihrer Redlickleit und Ihrem guten Willen, sondern auch Ihrer Kraft und Einsicht bertraue."
Er hatte sie warm erfaßt, die schmale, weiche Hand,

bie fie fo anmutig nach ibm ausstredte, und er beugte fich mit ichimmernbem Blid und glübendem Antlit bar-

"Bie ein Liebenber!" bachte Elife erfchroden und erstaunt. Als er sich aufrichtete, sab er ein schönes, glud-liches Lächeln auf Evas Lippen. Das Bertrauen, bas fie ihm berbieß, batte ihr felbft bereits Früchte getragen: es

machte fie mutig und froh. "Und nun?" fragte er, fie träumerisch anblidend. Glife bachte, mit einer solchen Berftreutheit wirde er einen febr zweifelhaften Ratgeber und Gefchaftsführer ab-

Aber Evas Buberficht ichien burch fein Ausfeben feine Ginbuße gu erleiben. "Und nun," entgegnete fie, "ba fein Migverständnis mehr zwischen uns besteht, wird es mir nicht fcwer, Ihnen bie Ratur und ben Umfang ber Berlegenheit ju erklaren, in welche ich fo ploplich verfett wor-ben bin." Gie teilte nun ibm, wie borbin Elijen, ben wefentlichen Inhalt bon Gebbard Schwandheims Schreis

"Es find febr furze Termine: ber einundzwanzigfte und ber breißigste bieses Monats - und in bieser gelbarmen Gegend! Gollten bie Termine nicht verlangert merben fonnen?"

Unmöglich," erwiberte Eba beftimmt. "Die Eriftens Gläubigers felbit bangt bon ber bunftlichen Ginach

lung diefer Schulden ab, die mein Bruder - ich barf es Ihnen nicht berhehlen - in einer Beife gemacht bat, bag ihre Beröffentlichung eine Schmach auf uns alle werfen wurde. Die ftille, hoffende Seiterfeit, welche ihr Bertrauen auf Brunos Silfe bervorgerufen, gab aufs neue einer qualenden Angft Raum. Blag und mude fette fie sich nieber und fuhr, ben Blid auf ihre gefaltenen Sande senkend, fort: "Mein Großvater könnte uns helfen, wenn er wollte, und ich wurde alles daran sehen, seinen Billen in biefer Richtung gu bestimmen. Aber an ihn bat fich auch Schwandheim gewandt — ber Berwandte, dem Everhard biefe großen Summen ichulbet -, und im erften Borne über bie neuen Fehltritte meines Brubers bat mein Großbater geschworen, in biefer unseligen Angelegenheit nichts für uns ju tun."

"Aber ein fo unüberlegter Schwur tann ibn boch nicht binben. Ich wenigstens wurbe es feineswegs gewiffen-los finben, wenn er ihn, 3. B. burch eine Ihnen gemachte Schenfung umginge."

Eba fcuttelte betrübt ben Ropf. "Gie fennen meinen guten, aber etwas eigenartigen Großvater nicht. Ich bin gewiß, bag er fich freut, zwischen fich und ber Möglichfeit, zu helfen eine Schrante aufgerichtet zu haben, beren Unüberfteiglichfeit er wenigftens borgeben fann. Rein, taufchen wir und nicht, von biefer Geite ift nichts gu

"So muffen wir die Gelber borgen, benn Tante Glife und ich besithen felbft nichts. Bas uns am meiften im Bege fteht, ift, bag bie Menfchen in biefer Gegend eben fo mißtranisch als gutherzig find. Wenn wir nur irgend etwas jum Unterpfand gu bieten batten batten."

"Daran fehlt es nicht!" rief Eva lebhaft. "Steinort hat gwar nur geringen Bert; allein es ift unbelaftet, und bie für jeht nötigen Gummen murbe es bei etwaigem Bertaufe boch beden."

"Dann ist Ihnen geholfen, Fraulein von Brahwe," sagte Bruno, sich rasch erhebend. "Aun will ich anch feinen Augenblid verlieren, um Ihre Aufträge auszuführen. Doch noch eins. Benn Steinort verpfändet werden soll, wird die Mitwirkung Ihres Baters, des Herrn Barons, erforderlich. Die Kenntnis der Sachlage wird ihm also nicht erfpart werben tonnen."

(Fortfehung folgt.)

Nachbar mobilifieren muffen, mit bem fie auf fo vielen Schlachtfelbern gemeinfam gefochten bat, mit aufrichtigem Leid fab ich eine von Deutschland treu bewahrte Freundfchaft gerbrechen. Die Raiferliche Ruffifche Regierung bat fich, bem Drangen eines unerfattlichen Rationalismus nochgebend, für einen Staat eingefest, ber burch die Begunftigung verbrecherrifder Unichlage bas Unbeil Diefes Rrieges veranlagte. Dat auch Frantreich fich auf Die Seite unferes Gegnere geftellt hat, tonnte une nicht überrafchen; ju oft find unfere Bemubungen, mit ber frangofifden Republit gu freundlicheren Begiebungen gu gelangen, auf alte hoffnungen und alten Groll geftogen. G ehrte herren! Bas menichliche Ginficht und Rraft

bermag, um ein Bolt fur die letten Enticheibungen qu mappnen, das ift mit Ihrer patriotifden Bilfe gefcheben. Die Feindfeligfeit, Die im Dfien und im Weften feit langer Beit um fich gegriffen bat, ift nun gu bellen Flammen aufgelobert. Die gegenwärtige Lage ging nicht aus vorübergebenben Intereffentonflitten ober biplomatifchen Ron. ftellationen berbor, fie ift bas Ergebnis eines feit langen

Jabren tätigen

Hebelwollens gegen die Dacht und bas Webeihen bes Dentichen Reiches.

Und treibt nicht Eroberungsluft, und befeelt ber un. beugfame Bille, ben Blat ju bewahren, auf den Gott uns geftellt bat, für uns und alle fommenden Gefchlechter! Mus ben Schriftstuden, Die Ihnen gugegangen find, werd n Sie erfeben, wie meine Regierung und bor allem mein Rangler bis jum letten Augenblid bemubt maren, bas MeuBerfte abzumenden. In aufgedrungener Rotwehr, mit reinem Gewiffen und reiner Sand ergreifen wir bas Schwert. Un bie Bolfer und Stamme bes Deutschen Reiches ergebt mein Ruf, mit ihrer gefamten Rraft in bruberlichem Bufammenfteben mit unferen Bunbesgenoffen ju berteibigen, was wir in friedlicher Arbeit gefchaffen haben. Rach bem Beifpiel unferer Bater feft und getreu, ernft und ritterlich demutig vor Gott und tampfesfrob vor bem Feind, fo bertrauen wir ber ewigen Allmatt, Die unfere Abwehr ftarten und ju gutem Ende lenten wolle! Auf Gie geehrte Berren, blidt beute, um feine Fürften und Führer geichart, bas gange beutiche Bolt, Faffen fie ibre Entidluffe ein. mutig und fonell ; Das ift mein inniger Bunfc!

Das geftern bem Reichstag zugegangene Weißbuch

bat ungeteilte Senfation erregt und die Bandlungeweife Ruflands in tas richtige Licht geftellt. Die Bolfabertreter haben benn auch einmutig bie Rriegevorlage

5 Milliarden Mart Ein einig Bolt von Brudern ift gang Deutich. bewilligt. land. Die Rede bes Reichstanglers murde häufig von Bei= fallerufen und Banbeflatichen unterbrochen. Rachftebend folgen die Telegramme swifchen unferm Raifer und bem Bar aller Reußen.

Um 31. Juli richtete

ber Bar an ben Raifer

folgendes Telegramm:

"Ich bante Dir von Bergen für die Bermittlung, die Die hoffnung aufleuchten läßt, daß noch alles friedlich enden fonnte. Es ift technisch unmöglich, unfere militarifden Borbereitungen einzuftellen, Die burd Defterreiche Mobilifierung notwendig geworden find. Bir find weit davon entfernt, Rrieg gu wünfchen. lange die Berhandlungen mit Defterreich über Gerbien andauern, werden meine Truppen feine berausforbernbe Aftion unternehmen. 3ch gebe bir mein feierliches Bort barauf. 3ch vertraue mit aller Reaft auf Gottes Gnabe und hoffe auf ben Erfolg Deiner Berntitlung in Bien für bie Boblfahrt unferer Lander und den Frieden Europas. Dein bir berglich ergebener Ditolaus.

Die Antwort bes Raifere.

Dec Raifer antwortere:

"Auf beinen Appell an meine Freundichaft und Deine Bitte um meine Bilfe habe ich eine Bermittlungeaftion amifchen Deiner und ber öfterreichifd-ungarifden Regierung aufgenommen. Babcend diefe Attion im Gange war, find Deine Truppen gegen bas mir verbundete D fterreich-Ungarn mobilifiert worden, wodurch, wie ich Dir icon mitteilte, meine Bermittlung beinobe illuforifc gemacht murbe. Trogbem babe ich fie fortgefest. Runmehr erhalte ich zuverläffige Rachrichten über ernfte Rriegsvorbereitungen auch an meiner Oftgrenze. Die Brantwortung für die Sicherheit meines Reiches zwingt mid gu befenfiven Gegenmagregeln. 3ch bin mit ben Bemühungen, ben Belifrieden ju erhalten, bis an bie außerfte Grenze bes Dogliden gegangen. Richt ich trage bie Berantwortung für bas Unbeil, bas jest ber gangen givilifierten Belt brobt. Roch in Diefem Magen. blid liegt es in Deiner Sand, es abzumenden. Diemand bedrobt die Shre und bie Dacht Ruglands, bas wohl auf ben Erfolg meiner Bermittlung batte warten tonnen. Die mir von meinem Grofvater auf dem Totenbette übertommene Freundschaft für Dich und Dein Reich ift mir immer beilig gewefen. It habe tren gu Rugland g.ftanden, wenn es m ichwerer Bedrangnis war, bejoncers in feinem letten Rriage. Der Friede Enropas tann bon Dir not jest erhalten werben, wenn Rugland fich ent. fcbließt, Die militarifden Dagnahmen einzuftellen, Die Deutschland und Defferreich-Ungarn bedroben."

Erog biefes Telegrammaustaufches hat Rugland mabrend Diefer Beit ununterbrochen gerüftet, alfo ben Reieg gefdurt. Gine Bandlungemeife, die wohl eingig in der Belt baftebt.

Der Krieg.

* England hat geftern und ben Rrieg erflart. Dich Melbung aus Berlin bat geftern Abend 7 Uhr ber englische Boifchafter feine Baffe verlangt und gleichzeitig im Ramen feiner Dajeftat Die Rriegeerflarung abgegeben. Mobilifierung der italienischen Armee.

Rom, 4 Aug. Dit den Jahrgangen 1889 und 1900 murben jest auch die Ravallerie- und Marinereferviften bes Jahrganges 1900 ju ben Baffen gerufen. Der Effetib. bestand ber italienischen Armee belauft fich nunmehr auf 560 000 Mann.

Rufland bebroht Rumanien.

Bien, 4. Aug. Das "Deutsche Bollsblatt" meldet: Rumanifche Reifende, Die aus Beffarabien flohen, berichten von dem volltommenen Aufmarich der ruffifchen Eruppen bes gefamten Doeffaer Militarbegicles gegen Rumanien. Die Daffe der Truppen ftebe icon bei Bendery, Galag gegenüber, andere bor Rifdinem in ber Richtung auf Jaffv Bei Chilia werben 20 Gifenbahntransporte erwartet. Bei Suntlu (?) fiebe ein Artillerieregiment. Diefe Rachrichten haben in Butareft verbluffend gewirtt, um fo mehr, als noch borgeftern ber Bar ein bergliches Telegramm an ben Ronig gefandt batte, in bem er biefen gelegentlich bes Befuches ber Offigiere bes 5. Rofcbiari-Regimentes feiner un. manbelbaren Freundichaft verficherte. Rumanifche Beitungen ertfaren, bag biefes Benehmen Ruglande Rumanien ju Gegenmaßregeln zwinge. Bon ber Oftgrenge.

Breslau, ben 4. Mug. Beute Racht wurden feindliche Flieger über bem Sauptbabnhof Breelau beobachtet, Die refuliatios beicoffen wurden. Gin in Monnentleibern ftedenber Ruffe murde auf der Trambahn entlaret und bom Bub. lifum faft gelnncht. Trupps von Militar und Landfturm gieben unter Abfingung patriotifder Lieber gu ben Bibnbofen. Gine Bekonntmachung des Magiftrais empfientt Sparfamteit im Bafferverbrauch. In ben Grengorten fammeln fich gablreiche Ruffen, Die vergeblich über Die bei-

matlichen Grengen au gelangen hoffen. Die Deutschen in Italien.

Rom, 3. Mug. Deute find aus Rom gabireiche Deutsche, Die ju ben Fabnen berufen wurden, und Freis willige, auch viele fatholifde Briefter, abgereift. Es bertfcbte toloffale Begeifterung. Auf bem Babnhof wurde Die "Bacht am Rhein" gefungen.

Rene Spionagefälle.

Berlin, 4. Aug. Geftern Bormittag wurden auf bem Alexanderplag zwei ruffifche Offiziere feftgenommen, bie als Rrantenichmeftern vertleidet maren. Debrere ruffifche Spione murben geftern Radmittag unter ben Linben gefaßt. Giner bavon trug beutiche Darineoffigiere. uniform, ein anderer ftedte in ber Uniform eines Deutschen Militararates, ein britter in ber eines preußifden Manenoffigiers. Große Aufregung berurfacte am Alexanderplas bas Gerucht, daß fich in einem Bahnbogen ruffifche Spione verftedt baben follten. Schutleute fuchten bas gange Gebiet ab und fanden in einem Bintel verftedt eine verbachtige Berfon, die verhaftet wurde. Gin anderer Ruffe murbe por bem Reichbantgebande verhaftet und abgeführt. E: wollte angeblich bas Gebaube nur photographieren. In Tempelhof murbe ein junger Mann festgenommen, bei bem eine mit Sprengftoff gefüllte Bombe gefunden wurde.

Berlin, 4. Aug. In Pantow ift eine große Un-Baff Ruffen, die fich verdächtig gemacht haben, verhaftet worben. Es hat ben Anschein, als hatte man ein ganges Spionageneft ausgehoben. Die Bolizei mußte bie Leute bor ber But bes Publikums schugen, als fie burch bie

Strafen geführt murben.

In Bunsborf in ber Mart ift ein frangofifcher Spion verhaftet morden. Er war gerade babei, Die Unlagen ber Schiefichule abzugeichnen, ale er feftgenommen wurde. Man wird ihn ftandrechtlich ericbiegen.

Auf der Babuftrede zwifden Lichterfelde und Steg. lig murben in ber vergangenen Racht mehrere Berfonen bon einem Rontrollb'amten auf ben Gifenbabnichienen betroffen, bie aber entflieben tonnten, als ber Beamte einen Revolver jog. Die Bevölferung macht jest formlich Jago auf frangofifche Spione. Ratürlich tommen babei gablreiche Difgriffe vor, bod bat die Babfamteit des Bublifums auch wiederbolt jur Feftnabme wirflicher Spion: geführt.

Spione und Attentateverfuche. Berlin, 4. Mug. In ber legten Racht ift auf bie Gorliger Gifenbahnftrede bei Treptow ein Anichlag verübt worben. Gin Boften bemertte, bag fich brei Danner auf bem Bauche friechend, bem Bahndamm naberten. Er rief bie Berdachtigen breimal fonell an und feuerte bann, ale teine Untwort tam, auf ben Borderften; fower veclest blieb ber Mann liegen, mabren) bie beiden anderen ichleunigft Die Rlucht ergriffen und im Duntel ber Dicht entfamen. Auf den Shuß Des Boftens eilten Minnichiften aus Der Raferne berbei und trugen ben Berletten fort. In ben Safden bes Mannes, Der als Ruffe ertannt murbe, fand man mehrere Dynamitpatronen fowie eine lange Bunbichnur. Den beiben Entflobenen ift Die Boligei bereits aut der Spur.

Bien, 4. Mug. Die "Reichspoft" fchreibt: Feind. liche Agenten verfuchen in allen moglichen Bertleidungen Unichlage auf Bruden, Bulbermagagine und Bafferleitungen. In Eggenburg wurden zwei angebliche Ronnen ale Danner, Gerben ober Ruffen, entlarbt, welche Bomben bei fich hatten.

Budweis, 4. Mug. Bier murbe ein Gerbe aufgegriffen, der in feinem ausgehöhlten Spazierftod Bagillen gur Bergiftung bes Trintmaffers bei fich führte. In feinem Rod waren 3200 Rronen eingenäht.

Gin ruffifder Groffürft friegegefangen.

Ronigsberg, 4. Mug. In Gumbinnen wurde, wie bas hiefige Gouvernementeburo mitteilt, geftern ein ruffifder Großfürft berhaftet.

Gin ruffifder Angriff.

Memel, 4. Aug. Teile ber Befatung aus Memel folugen geftern einen Borftoß feindlicher Grenzwachen aus ber Richtung von Rrottingen gurud.

Berlin, 4 Aug. Ruffifches Gelb. Die bei bem Banthaufe Mendelejohn u. Co. und anderen biefigen Bant. verbindungen ber ruffifden Regierung rubenden Staats-guthaben find beute wie die "Zägliche Ranbichau" erfahrt

bon ber Reichsregierung mit Beschlag belegt worden weit aus biefen Mitteln ber Rupon. Dienft für greife Staatsanleiben etwa weiter bestritten werben buf pett bie Reichebehörden gu entfcheiben haben.

Robleng, 4. Aug. hier wurden gestern 18 Schuffe unter militärifder Bebedung auf Feftung gebradt. Bet

Art Gefangene besagt bas Telegramm nicht.) Der Gab Coch em, 4. Aug. Falfchmelbung. ein Gan gibt bekannt, baß bie Rachrichten, baß ein Gan namens Rifolai den Tunnel bei Cochem gu fprengen vert habe und ftandrechtlich erschoffen fei, bag fernet Frau und Tochter verhaftet worden feien, erfundenift. Minden 4 90

Münden, 4. Hug. Der ferbifche Gente ftabedef Butnit itegt, wie aus Turin Severin ichegitt wird, im Sterben. Gin ichwerer Luftrobrenichnit it ihm vollzogen worden. Sein Ableben wird fündlich!

Sperrung ber Dardanellen. Ronftantinepel. 4. 18 Die Regierung bat die Sperrung der Darbanellen aug. net gur Aufrechterhaltung der Reutralitat der Tatte

Ribarth geftürmt! Ronigeberg. Deutsche Truppen haben Ribarty (bart binter Die Reborn Birballen gelegen. D. Red.) gefturmt. Die Rurudlaffung bon Gefangenen nad Digurud. Die beutiden Bertellen

Burud. Die beutschen Berlufte find gering. Aug. Re Ruffische Deferteure. Berlin, 4 Rugen jabli beutichen Grenze find in ben legten Lagen tont ruffifche Offiziere befertiert. Auch gabtreiche Rofaten fem über die Grenze ais Deferteure aus Dunger; "Deutsche Rurier" mitteilt, bieten fie ihre Pferde fit

Das Unglaubliche ift Tatfache geworden. Gaft fib DRf. jum Bertauf an. - die Guterin der internationalen Dercal, ftell fit bem großen europäischen Rampf auf die Seite Rage das fich jum Beiduger des politifden Deuchelmorbet geworfen bat. Gnalaut geworfen bat. England, bas in Anfprub nimmt 5 Schirmerin der Bollerfreiheit gu fein, teite auf bie berjenigen Dacht barm Gen gu fein, teite auf bie berjenigen Macht, deren Bangegendarmen in Bolen nit furchtbarer Erinnerung fin Bagegendarmen in bie furchtbarer Erinnerung find, beren Gifentritt Die bes europäischen Diene des europäischen Oftens in einen großen, formlofen ferbrei gufommentraten in einen großen, formlofen ferbrei jufammentreten will, deren Defpoientum nut Felbgerichte und Galgen aufrechterhalten werben tann, beren intelligenteffe Dafer unfrechterhalten werben for deren intelligentefte Bolteichichten nach nichts fo febt langen, als nach einem verlorenen Reieg, banit bie ble Die Maffen aufammenbreche, unter ber fie feufgen. Dis Beltmacht, tritt auf die Seite eines expansionslut. Erobererifagtes beffer beite eines expansionelle Erobererstaates, beffen ausgesprochenes Biel es in Baltanhalbinfel ju beberrichen, Ronftantinopil gu und durch die Dardanellen ins Mittelmeer vorguntel an den perfifden Golf vorzustogen, die Girage nad 3 ju burchbrechen und dann auf Indien felbit vorgnit Das find lauter Ungereimtheiten, aber Sir Chward ber Stattsmann ber Gine der Staatsmann ber Ginfreifungspolitit, erflatt das griff für fluge Staatstaifon und die Debrheit bes englifden

Entsernungen an der ruffischen Grend

Rachstehende Lifte zeigt, weiche Mariche unferen Zuliginem ruffischen Garten. bei einem ruffifchen Feldgug eima bevorfieben fonnten. Entfernungen murben belogun eima bevorfieben noch gent Entfernungen wurden freilich der Lufilinie nach fent find alfo zum großen Teil für eine marfchierende Role Auf beutscher Seite tommen gunabft fo'gende & noch bedeutend größ r.

gen in Betracht:

Bon Thorn bis jur ruffifden Grenge fint es 12 % meter, von Bofen 54 Rilometer, von Bredlau So Rilometer, von Memel bis jur Ganneter, von Bredlau 91 R lone von Memel bis gur Grenge bei Mim nerfatt geftant 20 Bon ba aus bis jur wenge bei Dim nerfatt Geftath find es 67 Difometer ei find es 67 Rifometer, gleichfalls 67 Rifometer 30 liegt der Grengort Schirwindt von ber ruffifden gen Rowno, die ihrerfeits bon Ronigsberg 214 Rifomete, von Memel 194 Rifomete, von Memel 194 Kilometer weit entfernt liegt. Bon kan 194 Kilometer entfernt liegt Dütaburg eine größere Gab fon unt 4 Jafanterieregimentern. Bill man prifer Festungslinie noch weiter in die Herz Raflands prifer so ift es von Dünaburg noch Noman 27 410 gilent pos Weiter fo ift es von Dünaburg nach Nowgo o' 410 gilonde von Nowgoro' nach St. Petershurg 168 Rilonette. Der Rowno liegt Wilna Rowno liegt Bilna nur 88 Rilometer entfernt. Festung Grobno, beren Besagung aus 4 Infanterierent tern, Artillerie und Wolfen aus abteilungen tern, Artillerie und Dafdinengewehrabteilangen, liegt bog Bognammen liegt von Bo gymmen an ber beniften Grente 70 meter und von Ronigsberg 204 Rilometer entfent, fint Grodno nach Bjeloftot, einem größeren Baffenplat, find 75 Kilometer, von Barfchau, bem hauptfeitund berite. 125 Kilometer entfernt. Als Gegensestung auf be 96 St. Seite fommt die Festung Bopen in Betrach, die 1866 Meter entfernt liedt.

Bor Barichau nach St. Beterabur | find et Directel. Kilomeier, nach ber Greng. 111 Rioneter. intent von der Genze nur 43. Prainifo i Milenfein gefortet von der Genze nur 43. Prainifo mit feine gifontet von der Genze entfernt Bulengt endlich nur Bafferfeit bon der Genze entfernt Rulenge gin gegentet ift bon der von 2 Infanterieregimentern liegt endlich nur Maffenslicht von der Grenze entfernt, Pulmak, ein größerer Berficklich ist von dem Grenzort Nowo 72 Kilometer, von der Ehrficklich Bultusk 50 Kilometer. Bon Nowogeorgischt, alle riefigen Festungswerk, dessen Besaung Grenzot, Waltusk ber Kilometer, die Festung Thorn 156 Kilometer entsernt. Diese Festung 30 Kilometer die Borwerk von Wischau, von dem es nur Fernt ist. Warschau selbst liegt von der Grenze unter entsernt. Borwert von Wischau, von dem es nur grenze ill job ferat ist. Wurschau selbst liegt von der Grenze ill job meter entfernt, von Bromberg 226, von Beilometer. Bon Jwangoros nach der deutschaft find es 218 Kilometer, näber liegt ichot bit dan bei Grenze mit 85 Kilometer Entsernung. Czenstellung fliestellung fliestellun Stenge mit 85 Rilometer Entfernung. Gjenfocket, it fleine Garnisonsort mit seinen 2 Jägerregimenten Riegt von ber Grenge unt 20 Rilometer weit weg.

Lofales.

of any

t Detis

ange the W

60

ton

est

rin to

Beidraufung bes Rachrichtenbienftes. Bir unjere Lefer beachten zu wollen, daß im Interesse nur die Bantesverteibigung binsichtlich des Rrieges nur die militarischen Rad,richten veröffentlicht werden

Die Belgolander Bebolferung findet nach ge-Delbungen Unterfunft in Altona. Man fieht bier-Diebungen Unterfunft in Altona. Rriegsertlarung bie englische Rriegsertlarung abetrafchend tommt. Gin felten "icones" Rleeblatt id bie Sand jum Bunde gereicht, um uns zu bernichten. bifen wir auf Bott und den guten Geift unferer Truppe berten Berbundete, Belgoland ift eine ftarte Geefeftung ber fich bie Briten Die Babne versuchen fonnen.

Bagb auf französische Spione. Gestern binden 9 Uhr traf hier die Rachricht ein, daß ein binden beionen besetztes Auto geflüchtet sei und binden werben bijagen berbe anderweitig ju entfommen. Daber wurden Snaßen an den Orisausgangen durch Bonen besetzt. Michtet auf bas Anto Rr. 12386! Wie Bie 12386 mit für Rußland besimmtem Geld auf den Straßen. Die Bevölkerung wird ersucht,

Bernhigung der Sparer. Allmählich scheinen die Sparer zu bernhigen. Bei der Nassausschen der Harfe Andrang aufgehört. Der farte Andrang aufgehört. atasse hat der starke Andrang ausgehört. Der steht ist saft wieder in normale Bahnen gekommen. Erseulich ist, daß sich die Einzahlungen ersteulich ist, daß sich die Einzahlungen bei bandtesen mehren. Am Samstag wurden bei bandtese Andrasse Barkasse 36,000 Mt. hamptlasse der Nassauischen Sparkasse 36,000 Mt. am Montag 83,000 Mf. neu eingezahlt. Am

Auberstiegen die Einzahlungen die Abhebung. Aufruf. Für heute Abend 81/2 Uhr ist nach Saale jum Baren eine Busammentunft einberufen. berbeit fich um Magnahmen für die vom Kriegoschau-tinteffenden Da bulfale tintreffenden Bermundeten. Es Dürften Die Schulfale Bermunderen. Bermunderen.

Bur Bernhigung ber hiefigen Ginwohner tonnen mittellen, baß herr Dr. Pfannmuller, trogdem er fich Bemeldet bat, auf bringende Borftellung ber Be-Bemeldet hat, auf dringende Bocheaus einberufenen bietbleibt und in Bertretung feiner einberufenen nicht bon hochbeim, Ballan und Erbenheim auch beren mit übernimmt. herr Dr. Pfannmuller bat biertine ichwere Laft auf fich genomnen, die ihn vom Morgen bis jum fpaten Abend nicht gur Rube bir bem Baterland genau Diefelben Dienfte erweift de brangen im Felbe.

Darn un Belbe. 3n biefer ernften gefahrvollen Beit ind alle Eltern ihre Rinber recht oft und eindringlich bon unbefannten Berfonen feinerlei Rafchereien Binder follten angeleitet werden, Bie alteren Rinder follten angeleitet werden, Anberen Die alteren Rinder jouten angeten warnen. Emgeben bu beauffichtigen und, wo notig, ju warnen. Etwachsene aber seien im Interesse der Sicherheit ge-und bann, wenn die Berbachisgrunde sich verstärken, Sicherheitsbeamte ober andere Angestellte mogtajd, aber in ruhiger und flarer Beise auf folde aufmertjam zu machen. Die Gründe find bekannt. Unter den einberufenen Offizieren und anieres Den einbernfenen Dingen Derr Beit dinant Gog bon Schwanenfließ, tommandiert jum Bug Bug bon Schwanenfließ, tommandiert jum Bug ber Leib. Gensdarmerie (Botsbam). Der Dienst ift in unmittelbarer Umgebung G. DR. des Ber Gigenschaft ols Derr Dr. Seebens in feiner Gigenschaft cla Der Dr. Seebens in feiner Eruppenteil (Banan). find auch die beiden Berrn Rreisarzte eingereiht.

Kürsorge in Kriegszeit.

Burforge in Kriegsdest. im Kriege. im Kriege. im folgen deren Ertingezogen sind, um für das Baterland zu beingezogen sind, um für das Baterland zu beiden Frage läßt bei vielen, vielen Familien bringt ganfommen. Die drohende Kriegsgeming la so viele Schrecken mit sich. Werden die beiden Binder Brot haben, wenn der Gatte in Kinder Brot haben, wenn der Gatte im Felde steht? Wie sollen sie den mate-Schwierigkeiten standhalten? Da ist nachdrückni das Geses vom 28. Februar 1888 hinzude, Landhole Framilien solcher Mannschaften der
dums, Landhoehr, Ersagreserve, Seewehr und de Unipruch auf Unterstützungen gelteni dinipruch auf Unterstützungen gernot-n Berftürkungen bes Heeres und der Flotte Fahnen bes Heeres und der Flotte gahnen berufen werden. Tas Geseth erstreckt ichen Ansprücke auch auf die Familien solcher seite, die dur Disposition der Truppens oder beurlaubt sind oder solcher, die nach liebereife beurlaubt find, oder folher, die nach lieberbes wehrpflichtigen Alfers freiwillig in ben derführung ift aber, das muß betont werden, derfligteit der betreffenden Familie. Die Prüstellen, die nach Eingang eines Gesuchs die deit der nach Eingang eines Gesuchs die dies der Familiens, Erwerds und Bermögenss getreten find. Unbedingte Boraussegung jedu ermitteln haben.

Geset ermitteln haben.

Geset ermitteln haben.

Geset erfennt folgenden Personen den Ansungen haterstützung, sofern die genannten Borstein der Geset ehesten des Einstlichen Geset Eingetretenen, dessen ehelichen und ablen in Aindern unter 15 Jahren, seinen Geset Gustelle und seinen Gesetze Gesetze eine G th aufsteigender Linie und jeinen Galle Ehefrau Gewährt wird, für die Monate Mai Lis Mindeft gewährt wird, für die Monate Monaten a mindeftens 6 Mark, in den übrigen Monaten für betragen, Gür jedes Kind unter 15 Jahren, die die anderen Angehörigen monatlich 4 Mark. die die anderen Angehörigen monatlich 4 weiter etelle anderen Angehörigen monatlich 4 weiter die die der Geldunterstützung kann auch die Bon Raturalien, z. B. von Korn, Wehl, drennmaterial usw. treten. Die Söhe der gesetithen Unterstützung darf im übrigen in teinem Falle durch Umerstützungen von privater Seite beeinflußt werden, eine Anrechnung solcher Unterstützung sindet also nicht siatt. Eine geringere Geldunterstützung als oben angegeben, sieht das Geset dann noch für die Berwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihre Kinder aus trüberer Ghe Geschiedene Ehefrauen ihre Kinder aus früherer Che. Geschiedene Chefrauen, uneheliche Kinder und entfernte Berwandte scheiden für eine gesehliche Unterstützung völlig aus.

Lebensmittelteuerung und Lebensmittelverforgung burch bie Stabtverwaltungen.

Bei brobender Kriegsgefahr tritt regelmäßig eine Teuerung ein, die auch jeht ichon bemertbar ift. Die berichiebensten Lebensmittel find ichon bedeutend im Preise geftiegen. Für Galg murben fo am Connabend 30 und auch 40 Big. für bas halbe Rilogramm geforbert. Gir Sund hierfür war freilich nicht zu erfennen. Es war lediglich die Gewinnsucht verschiedener Rauflente, Die biefe bobere Breife als am Tage gubor nehmen ließ. Es verdient baber Anerkennung, bag bie Magiftrate in vielen Städten burch bestimmte Magnahmen biefer Teuerung gu begegnen fuchen. Go hat fich ber Berliner Magistrat febr eingebend mit ben Dagnahmen beschäftigt, bie bie ftabtiiche Berwaltung im Falle eines Krieges gu ergreifen bat. Es wurde eine Reihe wichtiger Beschluffe gefaßt, die fich auf die Lebensmittel- Bersorgung ber Reichshauptstadt beziehen. Die Stadt wird in ber Lage sein, die Lebensmittel-Berforgung im wesentlichen gu regeln und wirb sofort eingreifen, wenn Schwierigfeiten entsteben.

Die Stadtverordneten in Gffen bewilligten einen unbeschränften Aredit für die Lebensmitielversorgung ber Bevölferung im Kriegsfalle. Mehnliches wird aus Breslau und anderen Orten gemelbet.

Stodungen im Gelbverfehr

gehoren gleichfalls ju ben Ericheinungen, bie bei brobenber Kriegsgesahr auftreten. Bielsach weigert man sich bie Reichsbanknoten anzunehnen, obwohl biese nach wie vor ben gleichen Geldwert haben. Darum sei auch hier barauf hingewiesen, daß ein Behn-, ein Zwanzig- ober hun-bertmarkichein ebensoviel wert ift wie die entsprechende Summe in Gold ober Silber. Der Regierungspräsibent bon Roblenz hat, ba vielfach die Annahme von Papiergelb berweigert wurde, bekannt gemacht, daß die Berweigerung ber Annahme durch die Gläubiger unter Umftanben ben Schuldner von seiner Zahlungspflicht befreit, und daß jeder verpflichtet ift, Papiergeld anzunehmen.

:: Befreiung vom standesamtlichen Aufgebot für alle Wehrpflichtigen. Der preußische Minister des In-nern erläßt folgende Bekanntmachung: Für die Befreiung bom standesamtlichen Ausgebot im Sinne der Bekanntmachung bom 11. März 1913 gelten als zum Herantmachung bom 11. März 1913 gelten als zum Here oder der Marine einberusen auch alle Wehrpssichtigen, welche laut ihrer Gestellungsorder sich erst nach erfolgter Mobilmachung zum Heere oder zur Marine zu welchen haben. Die Standesämter haben hiernach zu verfahren.

:: Die Arbeitervermittlung in ber Landwirtschaft während ber Mobilmachung. Das Kgl. Preußische Lanbes-Oefonomie-Kollegium macht befannt: Die Mobilmachung wird gerade jeht während ber drängenden Erntearbeiten einen sehr fühlbaren Aussall an Arbeitskräften mit sich bringen. Jeder Tag des Ausschubs der Erntearbeiten bedeutet große Berluste. Für den Ersat an Arbeitskräften sind naturgemäß zunächst alle in nächster Umgebung vorhandenen Quellen heranzuziehen. Seitens ber Bentralbehörden ift Borforge getroffen, daß auf An-trag bei den örtlichen Stellen im weitesten Umfange die Schulkinder vom Unterricht befreit werden, daß ferner aus ben Gefangenenanftalten nach Möglichfeit Gefangene gu Erntearbeiten abgegeben werben. Ebenfo ift borgefeben, daß die nicht zu unbedingt notwendigen Arbeiten gebrauchten Stredenarbeiter ber Gifenbahnen borübergebrauchten Streatenarbeiter bet Eisekoughen verben gebend mit zur Bergung ber Ernte herangezogen werben bürsen. Für die Verteilung ber in den Städten arbeits-los werbenden Kräfte wird in erster Linie die öffentliche Arbeitsnachweisorganisation in Frage sommen. Die Provinzial-Arbeitsnachweisverbände und die Landwirts ichaftstantmer find als die gegebenen Mittelpuntte für ben Musgleich in ben einzelnen Brovingen angufeben. Die

verschiedenen Arbeitsnachweisorganisationen sind ausgefordert worden, ihren Geschäftsbetrieb voll aufrecht zu
halten und in jeder Beise Dand in Hand zu arbeiten.

:: Berbot der Ein- und Aussuhr und der Berwendung von Tauben zur Beförderung von Rachrichten. Die Einsuhr und die Aussuhr von Tauben über die Grenzen
des Reichs ist dis auf weiteres verboten. Die Berwenbung bon Tauben gur Beforberng bon Rachrichten ohne Genehmigung ber Militarbeborbe wirb mit Gefangnis bis zu brei Monaten bestraft. Für die Erteilung der Ge-nehmigung sind zuständig das Generaltommando, das siellvertretende Generaltommando, ber Gouverneur ober Rommanbant einer Festung fowte ber Marinestations-

Die preußischen Pringen. Ihre Bermendung in heer und Flotte.

In bem nun mit Giderheit bevorftebenben

Kriege werben auch die preußischen Bringen faft ohne Musnahme im Beere ober in ber Flotte verwendet werden. Dem Raifer als oberften Kriegsherr fteht ber Oberbefehl über die gesamte deutsche Wehrmacht zu Wasser und zu Lande zu; dazu kommt nun jest in diesem Kriege das Oberkommando über die Luftwehr.

Der Kronpring übernimmt bie Führung ber ersten Garbebivifion, bie sich befanntlich im beutsch-frangofischen Krieg 1870-71 beim Sturm auf St. Brivat unfterblichen Ruhm erwarb. Der Kronpring wurde am 30. Mai 1900 bei ber 2. Rompagnie bes 1. Garbe-Regiments 3. F. eingestellt. Am 18. April 1903 wurde er jum Saupt-mann und Chef ber 2, Kompagnie ernannt. Am 6. Juni 1905, nach seiner Bermählung, wurde er jum Regiment ber Garbes bu Corps tommanbiert, um auch ben Dienft ber Ravallerie fennen gu fernen Um 18. Ceptember 1907 wurde ber Kronpring jum Major ernannt, wo er bas erfte Bataillon führte. Diefer Dienft wurde burch ein Rommando jum 1. Garbe-Felbartillerie-Regiment unterbrochen. Im herbst 1911 trat er an die Spite bes 1. Leibhusaren-Regiments in Danzig. In diesem Früh-jahr wurde er in den Generalstab kommandiert, wo er in den verschiedensten Abteikungen beschäftigt und bei Briegsfpielen und Generalftabsreifen aum boberen Eruppenfinbrer ausgebildet wurde. Jest beist es, das er an die Spite ber Garbe-Divifion treten foll.

Der zweite Kaisersohn Prinz Eitel Friedrich wurde am 7. Juli 1901 in das 1. Garde-Regiment zu Fuß einge-stellt. 1905 wurde er zum Chef der Leibtompagnie ernannt, bann jum Leibhusaren-Regiment versett, wo et ebenfalls die Leib-Estadron führte. Am 27. Januar 1910 wurde er in diesem Regiment jum Major befördert, balb datauf trat er wieder zum 1. Garde-Regtment 3. F., wo er augenblicklich das 1. Bataikon führte. Er wird aber wahrscheinlich als Regiments-Kommandeur eine höhere Berwendung finden. Prinz Oskar, dessen Bermählung mit der Gräfin Bassewiß soeben stattgesunden hat, ist Kompagnieches im

1. Garberegiment 3. F. Bring Abalbert hat fich ber Marinelaufbabn gewid-Oftern 1901 begann er ben attiven Dienft in ber Flotte. Er hat bie berichiebenften Dienftstellungen eingenommen und ift mit ben einzelnen Teilen bes Flottenbienstes wohl vertraut. Er hat verschiedene Auslands-reisen unternommen, die Borlesungen ber Marine-Ma-bemie besucht und ift jeht Kapitanleutnant und gur

Dienstleistung kommandiert beim Stabe ber Hochseestotte.
Prinz heinrich, ber Bruber bes Kaisers, ber die höchsten Stellen ber beutschen Flotte eingenommen und die Hochsesslotte kommandiert batte, wird noch als Generalinspefteur ber Marine geführt. Er bürfte aber für ein aktives Kommando nicht mehr in Frage kommen. Auch die Sohne des Prinzen Heinrich werden in ben Liften ber Darine geführt, nehmen aber feine aftiben Dienftftellungen ein.

Bring Friedrich Leopold, der Cobn bes Bringen Friedrich Rarl, ift Generaloberft, befleibet aber feine attive Dienftftellung mehr. Er war gulett Armeeinspetteur. Bon ben Gobnen bes Pringen Friedrich Leopold fteben bie beiben ältesten, Prinz Friedrich Siegismund und Brinz Friedrich Karl, als Oberleutnants im 1. Leib-Hufaren-Regiment in Danzig, ber jüngste Brinz Friedrich Leopold als Leutnant im 1. G. z. F. Diese Brinzen werben voraussichtlich im Berbande ihrer Regimenter an bem Jelbange, teilnehmen Gelbzuge teilnehmen.

Aus Stadt und Land.

Grite hochherzige Spende für unsere Soldaten. Für den Fall der Mobilmachung hat Herr Amtsgerichtsrat Dr. Paul Liepmann von der Bolks-Kaffeeund Speischallen-Gesellschaft einen Beitrag von 15000 Mari zwecks unentgeltlicher Berabsolgung von Speisen und Getränken an ausrückende Mannschaften auf den Berliner Rehnbisten zur Verschlieung gestellt. Tw. Gese Berliner Bahnhösen zur Verschügung gestellt. Tie Gessellschaft, deren Borstand Herr Tr. Liepmann angehört, übt in acht Hallen Groß-Berlins eine umfassende gemeinnützige Tätigkeit aus und stellt sich mit dieser Speisung als die erste in den Dienst der baterländischen

** Selbstmord eines Wahnsinnigen. Der 26 Jahre alte Arbeiter Frig Kleinjung in Berlin hatte sich in einem Anfall von Schwermut, auf einer Banksigend, in selbstmörderischer Absicht die Pulsavern der rechten Hand aufgeschmitten. Einige Zeit darauf fand ihn ein Schusmann blutüberströmt auf. Als der letztere den Lebensmilden nach dem Krankendens transportieren den Lebensmüden nach dem Krankenhaus transportieren vollte, setzte sich K. heftig zur Wehr. Er griff den Hugmann tätlich an, so daß zwei weitere Beamte zu hilfe kommen mußten. Jest erst sah man, daß man es mit einem Wahnsinnigen zu tun hatte. K. wird später einer Irrenanstalt zugeführt werden.

wird pater einer Frenanstalt zugesuhrt werden.

*** Einsturz der alten Donaukettenbrücke bei Budabest. Die alte Kettenbrücke, die zwischen Osen und
Best über die Donau führt, ist am Freitag unter lautem
Krachen eingestürzt. Seit einigen Monaten wurden an
ihr Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, die auf eine Reise von Jahren berechnet waren. Offenbar ist der
Rusammenbruch auf diese Arbeiten zurückzusühren, da
keinerlei Anzeichen für eine böswillige Berstörung vorliegen.

liegen.

** Einstellung der Gänsezusuhr aus Rufland. Insfolge der russischen Teilmodilisierung wird voraussichtslich schon in den nächsten Tagen die Zusuhr von Gänsen aus Rufland aufhören, für die Groß-Berlin ein Hauptstapelplag bildet. Neben Friedrichsselde, dem größten Gänsemarkt der Welt, kommen die Gänsemarkte von Ehdkuhnen und Trebbin in Betracht, während größere Mästereien außer in der Umgebung von Berlin, besonders in der Prodinz Sachsen vorhanden sind. Die in Rufland ausgekausten Gänse müssen sofort dar besachtt werden, was in der Regel durch Vermittelung zahlt werden, was in der Regel durch Bermittelung der rufsischen Banken geschieht. Da diese sich aber unter den jetigen Berhältnissen weigern, Geld her-auszugeben, so muß schon aus diesem Grunde die Bufuhr eingestellt werden. Auch die fibirifche Butter, mit der ein großer Sandel getrieben wird, tann nicht herankommen, und zwar hauptsächlich wegen bes Geld-mangels und der Weigerung der russischen Banken, die ersorderlichen Beickel borzuschießen.

Scherz und Ernft.

= Kupserbergiftungen infolge schlechter Goldver-bindungen im Munde. Geheimtat Erich Harnach, der ausgezeichnete Jenenser Pharmasotoge, dat ieht eine Art von chronischer Aupserverbindung sestgestellt, die ihren Grund im Tragen von schlechter Goldlegierung im Munde hat. Da eine solche Bergistung lebensaefährlich werden saun, verdient diese Erscheinung äußerste Aus-merksamleit besonders von Zahnärzten und ihren Pa-tienten. Es bandelt sich, wie Harnach in der Deutschen tienten. Es handelt sich, wie Sarnad in ber "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" mitteilt, um eine sogenannte Bahnbrude, die aus möglichst reinem Golb bergeftellt werden sollte, in Wirklichkeit aber nur zu einem Drittel aus Gold, zu zwei Dritteln aus unedlem Metall, besonbers Rupfer, bestand. Es entwickelte sich ein jahrelang schleichender Erkrankungsprozeß mit schwersten Erscheiichleichender Ertramungsprozes mit ichwerfien Gricelnungen, mit Muskelzittern, allgemeinem Kräfteverfall, Luftbeklemmung, und das besserte sich erst nach Entsernung der Brüde. Das Aupser hatte den ganzen Körper vergistet, Harnad schreibt daher, die Zahnärzte sollten, sosen sie inicht das sehr teure Platin verwenden bauern, sosen ich das fehr teure Platin verwenden bauern in ber Mundhöhle zu tragende Goldarbeiten stets aus möglichst reinem Golde, jedenfalls nie aus minderwertigen Mischungen mit Rupfer und Zint anfertigen. Bielleicht sind diese sogar gefährlicher als reines Aupfer ober Zink. Eine bringende Barnung an die Zahnarzte und bas Publikum muß aus diesem Aranibeitsfall, ber einer Frau fast das Leben gefoset hätte, gefolgert werben.

Hufruf!

Ihr Jungfrauen, Mabdhen, Jünglinge und Anaben, die 3hr angenblidlich nicht anderweitig für bas Wohl bes Baterlandes in Aufpruch genommen feib, begebt Euch in die Landgemeinden, um den Landwirten beim Ginbringen ber Erute gu belfen.

Die Berren Bürgermeifter werben mit Frenben die Berteilung und bas Weitere veraulaffen. Der Landrat des Landfreifes Wiesbaden. v. Beimburg.

Bekanntmachung.

Die 2. Rate Staate- und Gemeindefteuer ift bis gum 15. Auguft 1914 gu gablen. Dach Ablauf tiefer Frift muß bas Beitreibungeverfahren eingeleitet merben. Bierfiatt, ben 31. Juli 1914

Die Gemeinbefaffe.

Befanntmachung.

Dit Begug auf Die Befanntmachung vom 2. Auguft ce, betreffend tie Rriegsaushibung bringe ich jur öffent. lichen Renntnis, bag ber auf ben 14. Muguft er. Bo:mittags 71/2 Uhr im Gafthaus jum "Deutschen Sof" in Bice-baden b ftimmte Termin gur Ausbebung der Mannschaften vorerit aufgehoben ift.

Tag und Stunde der Aushebung werden befonders befonnt gemacht.

Die Berpflichtung gur Unweldung ter Stommrolle bleibt befteben.

Bierftatt, den 3. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Warmung.

Das Betreten des Geschüpparfes ift ftrengftens unterfagt. Die Beschütze find icharf geladen und die Boften mit scharfer Munition bersehen. Den Antveifungen der Poften ift ftrengstens Folge zu leiften. Die Eltern werden dringend ersucht, belehrend und mah. nend auf die Kinder einzuwirken.

Bierstadt, den 4. August 1914

Der Bürgermeifter: Sofmann.

Bekanntmachung.

Bwei Rinder im Alter bon 3 und 11/2 Jahren find in Pflege zu geben.

Da die Kinder mutterlos find, der Bater zur Armee einruckt, find Angebote mit Preisangabe baldigst auf hiefiger Bürgermeisterei anzubringen.

Bierftadt, den 4. Auguft 1914. Der Bürgermeifter : Sofmann.

Die Einwohnerschaft von Bierftadt wird für hente Abend 81/2 Uhr in den Gaal "Bum Baren" eingeladen.

Tagesordnung:

Beiprechung

über die gu ergreifenden Magnahmen für bie Berforgung der Berwundeten im bevorftehenden Weldzuge.

Der Borläufige Musschuß:

Sofmann, Bürgermeifter; Bierbraner, Beig eord. neter; Jager, Beh. Conf. Rat; Urban, Bfarrer; Dr. Pfaunmüller, Walter, Rettor.

Frantfurt (Main), ben 2. Mug. 1914. Bekanntmachung Nr. 3.

Auf Anordnung bes Staatsfetretare Des Reiche Boftamte.

Berftärfte Bejehränfung für den Poft=, Telegraphen= und Fern= fprechverfehr mit dem Aluslande.

Der Boftverfehr gwifden Denifdland und Ruftfindet auch auf bem Bege über andere Lander nicht mehr fiatt. Es werden docher feinerlei Boftfendungen nach den angebebenen fremden Ländern mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Brieftaften zur Einlieferung ge- langende Gendungen weiden ben Absendern zurudgegeben. Der private Telegraphen- und Fernfprechver-

fehr au und von tiefen gandern ift ebenfalle eingestellt.



Bekanntmachung.

1. Mit Erklärung des Kriegszuftandes unterfieht der erweiterte Befehlsbereich der Teftung Maing meinem Befehl. Die Bivil- und Militärgewalt in diesem Bereiche geht an mich über.

2. Der Befehlsbereich der Festung umfaßt das Gebiet' des preugifden Regierungsbegirts Wice. baden und des Großherzogiums Beffen innerhalb folgenden Umfreises:

Sindlingen, Beilsheim, Lorsbach, Wildfachfen, Weben, Sahn, Bettenhain, Barftadt, Saufen (ausichl.), Stephanshaufen (ausichl.), Aulhaufen (ausichl.), Afemannshaufen (ausschl.), Bingen (ausschl.), Rochusberg (einschl.), Dromersheim, Afpisheim, St. Johann, Eichloch, Ensheim, Gau-Ddernheim, Sillesheim, Wintersheim, Guntersblum, Schmittshaufen, Erfelden, Bolfstehlen, Griesheim (ausschl.), Borfelden, Wörfelden, Walldorf, Relfterbach,

fämtliche genannten Orte (mit dem Gemeindebezirk) einschl.,soweit nicht ausdrücklich anders vermertt.

Der Gonverneur der Keftung Mainz: von Rathen,

General der Infanterie.

Maiuz, 31. Juli 1914.

Victauntmachung.

Bei tem gegenwärtigen Stand ber & benemittelverforgung Deuischlante, ber bem guten Ergebnis ber jum Teil icon eingeranen Ernte und namentlich auf G und ber burch die Sand letammer angentellten Ermittelungen ift weit über die Bedürfniffe der Feftung binaus - de Berforgung ber Bevolterung von Daing und II mgegenb mir Lebensmitt la ficbergeftellt. Es liegt für die Bivolferung alfo fein Anlag gur außereibentlichen Beichaffung von Bebensmitteln bor. Deshalb ift i be übertriebene Breiefteigerung ber 2 benomittel unberechtigt. Bertronend auf Den partiotifden Ginn ter B bolferung forbere ich teshalb bie Bertaufer bon Lebensmitteln auf, unberech. tigte Breiserbohungen nicht eintreten gu laffen. Gur bin Fall, baß biefe meine Mufforberung, beren Befolgung ich zuverficbilich eihoffe, feinen Erfolg haben follte, ft lle ich einschneibende Dagnahmen in Mueficht.

Des Beiteren mache ich die uf aufm rifem, bag bie Bantnoten ber Reichsbant und Die Reichetaffenicheine nefestiche Biblungsmittel find und Ri mind bis Recht ba', fie jurudum ifen. Diefe Scheine bieten biefelbe Gichecheit, wie Metallgelo.

Ber es ablebnt, Reichsbarfnoten in Boblung gu nehmen, fest fic ben gefestichen Folnen bes Unnahm verzuge aus.

Di aing, 1. August 1914.

Der Gouverneur ber Feftung Meing: von Rathen, General ber Infanterie.

Bieebaden, Reugaffe 14. Fernfprecher 1924 empfiehlt in reichfter Ausmahl:

Erftlings: und Rinber: Wajche:

Ormden, Jadden, Ginichlagbedden, Binbeln, Birtelbinden, Binbel-hojen, Motton Dedden, Leibthen, Längen, Rodde, Schube, Tauffleiber, Tragfleiber, Capes, ilebergieb-Jadden, Dedel-Mügen, Ditte, Daubchen-Bagenbeden, Flafchenwarmer, Ohrenbinden, Linderichungurtel.

Bu Gelegenheite Gefchenten ftete baffenbe Artifel in allen

Di ry, Dam und Rind : Wäsche!

Beiren-Bemden, Kragen, Manichetten, Borbemden, Saichentücher, Dofentrager, Darbich be, Korfett u.

Socien und Strimpfe.

Unterjaden, Trifot-Demben, Unterhofen.

Schurzen

in allen Formen und Etoffen.

Krawaffen.

JedeFrau ihre eigene Schneiderin!

Schönste und praktischste Neuheit "Wiener Chic" Schnell-Zuschneide-System.

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75.

Wiener Chic-Vertrieb L. Geiss, Wiesbaden, Westendstrasse 19.

Vorführung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. - Versand geschieht gegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahme.

billige Tage

Schuhwarenhaus Deufer

Erte Selenenftraffe Bleichstraße

> Diemand verfa ime biefes aufer gewöhnlich billige Angebot.

Bitte ben Edlaben, 5 Schan fenfter gu beachten

■ वहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवहवह



Ranfer= Nähmaschine ift unftreitig bie ruhigfrachente und befte Rahmafdine. Alleinvertanf:

Phil. Eberle, Mainz.

Sigene Reparaturwerfffatte.

200 ? befommen Sie billig, schick und mobi garnierte =

Damenhüte?

3m Modes Befchäft Frau Schuls Biesbaden, Wellrigftr. 2.

Form und alle Zutaten billigft.

Schirme

Berren und Anaben Renheiten in grober Auswahl tauft man gut - und billig im -

.. Out. und Dugen-Geichaft ..

Jean Nig, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Eigene Warketitt Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

1 Schülergeige und 1 Kopierpresse

Georg Scheerer, Wiesbaden, Oranienftt. 35 ift preiemeit gu bafaufen



